

Presseinformation

rsb

RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) gibt sein Debüt in der Elbphilharmonie

Das RSB gibt sein Debüt in der Hamburger Elbphilharmonie am 30. November und 1. Dezember und gestaltet gleich zwei Konzerte beim diesjährigen Xenakis-Schwerpunkt. Unter der Leitung von Peter Rundel und in Begleitung namhafter Solisten wie dem schottischen Perkussionisten Colin Currie und dem britischen Pianisten Nicolas Hodges präsentiert das Orchester einige Hauptwerke Xenakis' und stellt sie jeweils in einen interessanten Kontext.

Tom R. Schulz, Pressesprecher der Elbphilharmonie, heißt das RSB willkommen: „Wir freuen uns sehr, dass das RSB endlich sein Debüt in der Elbphilharmonie geben wird, noch dazu mit einem derart exponierten und spannenden Programm im Rahmen unseres Xenakis-Schwerpunkts. Herzlich willkommen in Hamburg!“

Am ersten Abend wird gleich ein Highlight zu hören sein: „Metastaseis“ für 60 Instrumente. Mit dieser Komposition gelang Xenakis 1955 bei der Uraufführung im Rahmen der Donaueschinger Musiktage der Durchbruch. Zuvor wird das Konzert eröffnet mit dem Werk „Apparition de l'église éternelle“ für Orgel von Olivier Messiaen, dem einstigen Mentor Xenakis'. Mit Jani Christou steht nach der Pause ein Zeitgenosse und Landsmann von Xenakis auf dem Programm, der sich vor allem von philosophischen Strömungen beeinflussen ließ.

Auch am zweiten Abend trifft Xenakis auf seinen einstigen Lehrer und Mentor Olivier Messiaen. Gleich das eröffnende „Gmeeoorh“ für Orgel solo von Xenakis lotet die Extreme der Tonhöhen und- tiefen sowie der Dynamik aus. Es folgt die Sinfonische Meditation „Les offrandes oubliées“ (Die vergessenen Gaben Gottes) von Messiaen, das erste öffentlich aufgeführte und publizierte Orchesterwerk des Komponisten. Nach der Pause erwartet die Hörer*innen Xenakis pur: zunächst das Werk „Persephassa“, bei dem verschiedene Schlagwerke im Saal verteilt musizieren, dann das Klavierkonzert „Synaphai“, interpretiert vom englischen Pianisten Nicolas Hodges.

26.11.2019

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter
Vladimir Jurowski

Orchesterdirektor
Adrian Jones
(bis 30. November 2019)

Orchesterdirektorin
Clara Marrero
(ab 1. Dezember 2019)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anne Ströhler
Fon +49/30/202 987 515
Fax +49/30/202 987 519
presse@rsb-online.de.

www.rsb-online.de

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin

Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio, Bundesrepublik
Deutschland, Land Berlin,
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Ein Ensemble der

 **Rundfunk
Orchester
Chöre**

Presseinformation

Samstag, 30. November 2019, 20 Uhr

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Peter Rundel, Dirigent
David Moss, Bariton
Colin Currie, Schlagzeuger
Thomas Cornelius, Orgel
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Olivier Messiaen

„Apparition de l'église éternelle“ für Orgel

Iannis Xenakis

„Metastaseis“ für 60 Instrumente

„Aïs“ für Orchester, Bariton und Schlagzeug

Jani Christou

„Enantiodromia“ für Orchester

Iannis Xenakis

„Shaar“ für Streichorchester

Sonntag, 1. Dezember 2019, 17 Uhr

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Peter Rundel, Dirigent
Les Percussions de Strasbourg, Schlagwerkensemble
Nicolas Hodges, Klavier
Thomas Cornelius, Orgel
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Iannis Xenakis

„Gmeeoorh“ für Orgel

Olivier Messiaen

„Les Offrandes oubliées“ – Méditation symphonique für Orchester

Iannis Xenakis

„Empreintes“ für Orchester

„Persephassa“ für sechs Schlagzeuger

„Synaphai“ für Klavier und 86 Musiker

Bei **Rückfragen und Pressekartenanfragen** kontaktieren Sie bitte Anne Ströhler unter 030 - 202 987 515 oder presse@rsb-online.de.

Ein Ensemble der